

Veranstaltungshinweise

Kurzmeldungen

Katastrophenschutz erhält modernes IT-System

Beitrag des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (Stmflh)

Bundesweite Übersicht der laufenden Bodenordnungsverfahren nach dem FlurbG und LwAnpG

Beitrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Open Data Deutsche Bahn

Beitrag der Deutschen Bahn AG

Impressum

- 07.- 09.06.16** **GEOSummit 2016** in Bern
Messe, Kongress und Dreiländertagung Photogrammetrie u. Fernerkundung
GEOSummit: Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI)
Dreiländertagung: SGPF, DGPF und OVG 
-
- 14.- 16.06.16** **geoinfo.potsdam.2016** in Potsdam
Wissen schafft Praxis - Anwenderforum und Fachfirmenausstellung
Geomatik Tagungs GmbH / DGfK e. V. / GiN e. V. / GEOkomm / GfGI 
-
- 17.- 18.06.16** **DB Open Data Hackday** in Berlin
DB Hackathons: Gemeinsam neue Lösungen entwickeln
DB Open Data Team / relayr / Droidcon Berlin 
-
- 21.- 24.06.16** **REAL CORP 2016: Smart Me Up!** in Hamburg
Konferenz: Stadtplanung, Regionalentwicklung und Informationsgesellschaft
Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung / HCU / CORP / ISOCARP / CPE TU Kaiserslautern 
-
- 04.-06.07.16** **FOSSGIS 2016** in Salzburg
Konferenz für Freie und Open Source Software, Geo-Software, OpenStreetMap - findet im Vorfeld der Agit statt
FOSSGIS e.V. / Openstreetmap Community / Z_GIS / Uni Salzburg 
-
- 07.-08.07.16** **Agit 2016** in Salzburg
Symposium und Expo für angewandte Geoinformatik
AGIT-Team / Z_GIS / Uni Salzburg 
-
- 12.-19.07.16** **ISPRS: 23.Weltkongress** in Prag
From human history to the future with spatial information
International Society for Photogrammetry and Remote Sensing 
-
- 15.-26.07.16** **Bayerische Woche der Geodäsie** in München
Informationsveranstaltung zu den Berufsfeldern der Geodäsie
Bayrische Vermessungsverwaltung 
-
- 24.-26.08.16** **FOSS4G 2016** in Bonn
„Buildung Bridges“ - Geospatial Open Source conference
Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) 

06.-07.10.16 **Smart City-Regional Governance for Sustainability** in Dresden

1. Conference: - Experimental Smartness -

Regional Studies Association (RSA)



26.-30.09.16 **INSPIRE Conference 2016** in Barcelona

INSPIRING a sustainable environment



11.-13.10.16 **INTERGEO 2016** in Hamburg

Wissen und Handeln für die Erde

Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW)



16.-17.11.16 **GEC Geotechnik 2016** in Offenburg

Kongress und Fachmesse



mehrere **Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops** in Kiel

Termine 2016

Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem (SH-MIS) ; GDI-Werkzeuge ; Kartendienste WMS/WMTS/WFS ; INSPIRE-Identifizierung

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein



GDI-DE: Stellenausschreibung - Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Kst. GDI-DE

Zur Verstärkung unseres Teams in der Kst. GDI-DE suchen wir am Dienort Frankfurt am Main ab sofort und befristet auf drei Jahre eine / einen wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in.

Folgende zentrale Qualifikationen bestimmen u.a. die Position: Ein abgeschlossenes Universitätsstudium (Dipl.-Ing. Uni/Master) der Informatik, Geoinformatik oder eines vergleichbaren Studienganges, Kenntnisse im Anwendungsbereich von Geodateninfrastrukturen, INSPIRE sowie Standards von ISO und OGC und Erfahrungen im Projektmanagement. Bewerbungsschluss ist der 05.06.2016.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.bkg.bund.de/SharedDocs/Stellenangebote/BKG/DE/160605-GDI-DE-0716-EG14.html>



INSPIRE: Umsetzung in Deutschland 2013 – 2016

Die INSPIRE-Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten alle drei Jahre einen Bericht über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie zu veröffentlichen und an die Europäische Kommission zu übermitteln.

Nach 2010 und 2013 hat Deutschland jetzt den insgesamt dritten Bericht vorgelegt. Im Bericht wird insbesondere über Entwicklungen in den letzten drei Jahren und geplante Aktivitäten zur Verbesserung der Umsetzung informiert.

Statusbericht zum Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland | Stand: 13.05.2016 | Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/INSPIRE_Bericht_Mitgliedstaat_DE_2016.pdf?__blob=publicationFile



INSPIRE : Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2015 in Deutschland

Insgesamt fallen derzeit fast 13.000 Geodatenätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über mehr als 16.000 Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sind.

Bisher sind 98% der Datensätze und Dienste mit INSPIRE Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar, über 75% der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich und ca. 67% können derzeit über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2015 sind unter <http://www.gdi-de.org/monitoring2015/> veröffentlicht.

Die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen (Überwachungsindikatoren) kann unter <https://wiki.gdi-de.org/display/insp/Indikatoren> eingesehen werden.



INSPIRE : Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung von Downloaddiensten

Der AK Geodienste hat die Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung von INSPIRE konformen Downloaddiensten fortgeschrieben. Die neue Version 1.3.0 kann ab sofort auf den Webseiten der GDI-DE heruntergeladen werden.

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Handlungsempfehlungen_AK_Geodienste_Ins-pire_Downloadservices1_3_0.pdf?__blob=publicationFile

Die Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung von INSPIRE konformen Downloaddiensten (INSPIRE Download Services) / Version 1.3.0 / Stand: 23.03.16 / Herausgeber : AK Geodienste, finden Sie unter:



INSPIRE: Flurbereinigungsbehörden der Länder bewerten INSPIRE-Betroffenheit nach einem einheitlichen Orientierungsrahmen

Veranlasst durch die sehr heterogenen Ergebnisse des INSPIRE-Monitorings 2010 in Bezug auf die Geodaten der Flurbereinigungsbehörden wurde durch die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung (ArgeLandentwicklung) im Jahr 2013 ein Orientierungsrahmen zur Identifizierung INSPIRE-relevanter Daten in den Flurbereinigungsverwaltungen herausgegeben. Dieser soll den Flurbereinigungsverwaltungen der Länder zur Abschätzung der INSPIRE-Betroffenheit ihrer Daten dienen.

Identifizierung INSPIRE-relevanter Daten in den Flurbereinigungsverwaltungen“ steht online als Download zur Verfügung:

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Dokumente/160523_ArgeLE_Orientierungsrahmen_INPIRE.pdf?__blob=publicationFile



Der „Orientierungsrahmen der ArgeLandentwicklung zur

GDI-SH: GDI-Workshops – ein Angebot der Koordinierungsstelle GDI Schleswig-Holstein

Die Koordinierungsstelle GDI-SH bietet in jedem Quartal eintägige Workshops zu verschiedenen Themen der Geodateninfrastruktur in Schleswig-Holstein an.

Das diesjährige Workshop-Programm richtet sich insbesondere an die geodatenhaltenden Stellen des Landes und der Kreise, kreisfreien Städte, Kommunen sowie Ingenieur- und Planungsbüros, die sich mit den Möglichkeiten und Zielen der Geodateninfrastruktur vertraut machen wollen. Der Veranstaltungsort ist Kiel, die Teilnahme ist kostenfrei.

Unter <http://www.gdi-sh.de> können Sie weiterführende Informationen zu den einzelnen Workshops-Themen entnehmen und eine Online-Anmeldung vornehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Katastrophenschutz erhält modernes IT-System

Beitrag des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

„Wenn es um die Sicherheit von Menschen geht, muss mit modernsten Methoden und Techniken gearbeitet werden. Das gilt insbesondere auch für den Katastrophenschutz“, teilten der bayerische Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder und sein Kollege, Innenminister Joachim Herrmann, in einer Pressekonferenz mit.

Anlass ist die Ausrüstung aller Katastrophenschutzbehörden mit der neuen Software GeoKAT und neuen Laptops. Vertreter der Anwender von GeoKAT- der Katastrophenschutz ist in Bayern beim Landratsamt bzw. der kreisfreien Stadt angesiedelt - nahmen jeweils einen GeoKAT-Laptop in Empfang.



v.l. (stehend): Finanz- und Heimatminister Dr. Söder, Innenminister Herrmann
v.l. (sitzend): Kreisverwaltungsreferent München Dr. Blume-Beyerle, Städtetagsvertreter Dr. Holzinger, Landkreistagspräsident Bernreiter

Copyright ©: Stmflh Bayern

Entwickelt wurde die Software als GDI-Gemeinschaftsprojekt von Finanz- und Innenministerium. Die Software unterstützt das bayernweite Hilfeleistungssystem mit rund 470.000 Männern und Frauen bei Feuer-

wehren, freiwilligen Hilfsorganisationen und Technischem Hilfswerk. Der Freistaat Bayern trägt die Kosten für das Projekt in Höhe von derzeit ca. 760.000 Euro. Die Katastrophenschutzbehörden können die Software und die Laptops kostenfrei nutzen.

GeoKAT ist zentrales Werkzeug zur Koordination und Organisation von Einsätzen in Katastrophenfällen. Mit ihm können wichtige Informationen in kürzester Zeit abgerufen werden, zum Beispiel: Befinden sich im gefährdeten Gebiet Schulen, Kindergärten oder Altenheime, die evakuiert werden müssen? Welche Altersstruktur haben die von der Katastrophe betroffenen Einwohner? Wo gibt es Turnhallen, LKWs, Feldbetten und Sandsäcke?

Ein erstes Konzept für die Software wurde im Jahr 2014 erstellt. Die Umsetzung erfolgte im Jahr 2015 durch die IuK-Abteilung am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV).

GeoKAT greift im Regelfall über Dienste auf zentral gehaltene Karten- und Datenbestände insbesondere der Bayerischen Vermessungsverwaltung sowie der GDI-Bayern zu. Um für den Katastrophenfall flexibel zu sein, werden die Daten zusätzlich auf die vor Ort vorhandenen Laptops gespeichert und durch Synchronisationsmechanismen ständig aktuell gehalten. Dadurch ist der Zugriff im Katastrophenfall auch ohne Internetverbindung gesichert. Bei der Entwicklung standen Datensicherheit und Hochverfügbarkeit an erster Stelle.

Bayern nimmt mit GeoKAT eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Die Katastrophenschutzbehörden in Bayern verwenden das neue GeoKAT für den vorbereitenden und abwehrenden Katastrophenschutz im Normalfall zur Verwaltung der benötigten Kontaktdaten, Einsatzmittel und Ressourcen.

Weitere Informationen:

Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

www.stmflh.bayern.de

www.geodaten.bayern.de

www.gdi.bayern.de

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle GDI Bayern

E-Mail: gdi-by@ldbv.bayern.de

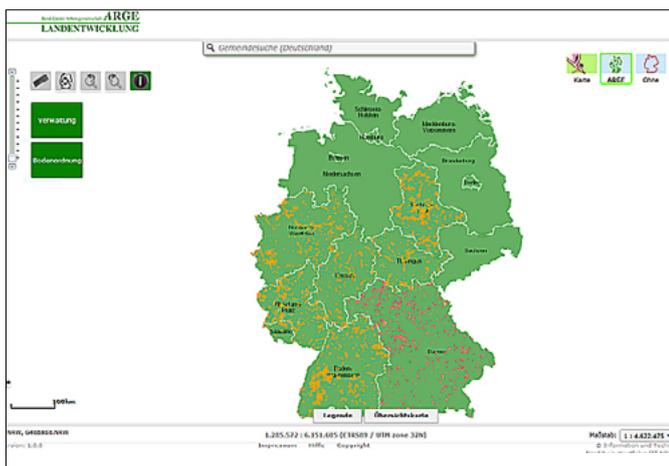
Bundesweite Übersicht der laufenden Bodenordnungsverfahren nach dem FlurbG und LwAnpG

Beitrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

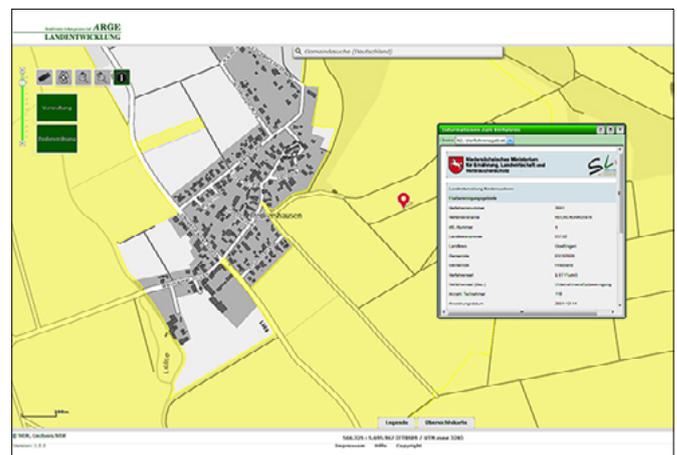
Im Zuge des Aufbaus der Geodateninfrastrukturen in den Ländern wurden auch durch die Flurbereinigungs-verwaltungen zunehmend Geodienste (insbesondere WMS) mit den einschlägigen Daten zur Verfügung gestellt.

In Bezug auf den Inhalt, die grafische Ausgestaltung sowie die Strukturierung der Dienste wurden unterschiedliche, länderspezifische Lösungen umgesetzt. Um eine bundeseinheitliche Darstellung aller Flurbereinigungs-verfahren basierend auf dezentralen WMS realisieren zu können, wurden durch den Arbeitskreis Technik und Automation der ArgeLandentwicklung Festlegungen zum WMS zur Darstellung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) und Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) getroffen.

Im Ergebnis konnte eine bundesweite Übersicht der laufenden Bodenordnungsverfahren erstellt werden. Aktuell werden Informationen aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen bereitgestellt; die anderen Länder planen ebenfalls eine gleichartige Darstellung und Bereitstellung. Die Daten werden dezentral durch die jeweiligen Länder nach den Festlegungen des ARGE-WMS V 1.1 zur Verfügung gestellt und im Portal in einer Kartendarstellung verknüpft.



Screenshot der Übersichtskarte des Arge Landentwicklung Bundesviewers



Informationen zu einem ausgesuchten Verfahrensgebiet per WMS - Dienst

Weitere Informationen:

Arge Bundesviewer:

<http://www.mapapps.nrw.de/arge-landentwicklung>

Festlegungen zum WMS zur Darstellung von Verfahren nach FlurbG u. LwAnpG, Version 1.1:

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Dokumente/160523_Arge_WMS_Profil_1_1_V%C3%96.pdf?__blob=publicationFile

Ansprechpartner:

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung (Arge Landentwicklung)

E-Mail: E-Mailarge-landentwicklung@mlr.bwl.de

Open Data mit Community-Ansatz bei der Deutschen Bahn Aus Datenschätzen Serviceverbesserungen machen

Beitrag von Tobias Friedrich, Sebastian Sooth - DB Open-Data-Team

In ihren Rechenzentren verarbeitet die Deutsche Bahn (DB) riesige Datenmengen: Angaben zu Zugfahrten, Wetterdaten, Meldungen aus Diagnosesystemen, Instandhaltungsdaten, Energieverbräuche, Lagepläne, Baustellen und vieles mehr.

Ein wahrer Datenschatz, der es Entwicklern und Programmierern erlaubt, Analysen durchzuführen sowie Anwendungen oder Geschäftsmodelle zu entwickeln. So können die Daten dazu beitragen, Services und Qualität zu verbessern. Die DB hat dieses Potential erkannt und stellt auf dem neuen DB Open Data Portal unter data.deutschebahn.com Datensätze unter freier Lizenz zur Verfügung. Die Open-Data-Strategie ist auch Teil des Programms „Zukunft Bahn“ für mehr Qualität, Kunden und Erfolg.

Aktuell finden sich auf dem DB Open-Data-Portal Datensätze zu Bahnhöfen, Aufzügen, Bahnsteigen, Betriebsstellen der DB – beispielsweise Anschluss-, Abzweig- und Überleitstellen – und dem Streckennetz. Darüber hinaus stehen etwa Messdaten zur Funknetzqualität entlang der Bahnstrecken und Geodaten zu Gleistrassen, Webcam-Standorten und Gleisanlagen des Bauprojekts Stuttgart21 bereit.

Durch die Öffnung ihrer Daten erhofft sich die DB auch eine Verbesserung der Datenqualität. Ein weiterer Ausbau des Portals mit Freigabe verschiedener Schnittstellen zur Anwendungsprogrammierung (sogenannte APIs) ist unter <http://data.deutschebahn.com/apis/> vorgesehen. So steht beispielsweise eine Datenschnittstelle zu Parkplatz-APIs bereits zur Verfügung. Auch eine Schnittstelle zum Fernverkehrsfahrplan findet sich auf dem DB Open Data Portal.

DB und OpenStreetMap-Community

Mit den DB Open-Data-Datensätzen arbeitet auch die OpenStreetMap-Community. In einem ersten gemeinsamen Projekt wurden gemeinsam von DB-Mitarbeitern und der Community Geodaten zu Bahnhöfen und Aufzugsstandorten geprüft und ergänzt.

Kombiniert mit einer neuen technischen Schnittstelle zur Überwachung und Anzeige von Aufzugszuständen werden jetzt auf [Bahnhof.de](http://bahnhof.de) OpenStreetMap-Karten genutzt, auf denen live Aufzugsposition und Funktion dargestellt wird. (Beispiel: http://www.bahnhof.de/bahnhof-de/Nuernberg_Hbf.html)

DB Hackathons: Gemeinsam neue Lösungen entwickeln

Um auf Basis dieser Daten neue Software-Lösungen zu entwickeln, lädt die DB regelmäßig zu Hackathons ein. Dabei kommen Entwickler, Start-ups und Unternehmensvertreter zusammen, um in einem Wettbewerb innerhalb einer kurzen Zeit Analysen durchzuführen und neue Anwendungen zu programmieren. Diese Lösungen werden ebenfalls öffentlich zur Verfügung gestellt.

Der nächste DB Open Data Hackday findet am 17./18. Juni in Berlin statt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://data.deutschebahn.com/dbopendata@deutschebahn.com> / [#dbopendata](https://github.com/dbopendata) / <https://github.com/dbopendata>

Weitere Informationen:

DB-Open-Data-Team
<http://data.deutschebahn.com>

Ansprechpartner:

DB-Open-Data-Team
E-Mail: DBOpenData@deutschebahn.com

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechende Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de bzw.
redaktion@behoerdenspiegel.de
(newsletter „geodata kompakt“)

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweils voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2016:

- August 2016: Freitag, 22. Juli 2016
- Oktober 2016: Mittwoch, 21. September 2016
- Dezember 2016: Montag, 21. November 2016

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main